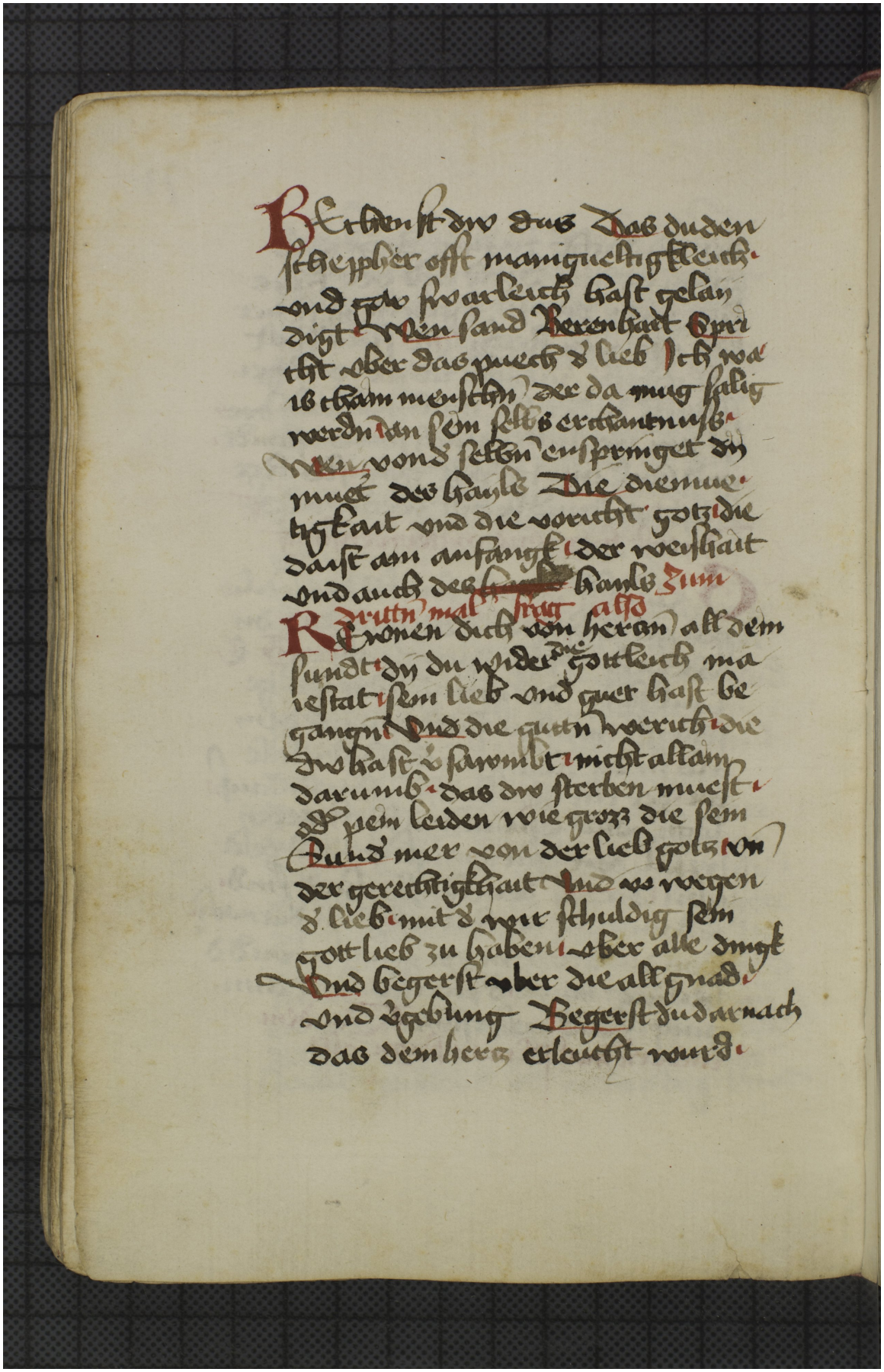
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Erlaubst dw dus Das du den
stricpplier offt manigueltigkleich
vnd gar swarleich hast gelay
digt Vlen sand Berenhart Spri
cht aber das puech d lieb Ich wa
is ehram meistan Der da mug salig
werdn an sein selbs erkantnuss
Vnd vonn selben ensprinnet dy
muet der hayle Die diemue
tigkaut vnd die vorcht gotz die
daust am anfangk der reushaut
vnd auch des hayls Zum
Drittn mal frag also
Ermanen dich von heran all dem
sundt dy du wider die gottleich ma
iestat sein lieb vnd guet hast be
gangen Vnd die gutn werch die
du hast d sawmbt nicht allain
darumb das dw sterben muest
ob pein leiden wie grozz die sein
Vnd mer von der lieb gotz von
der gerechtigkaut Vnd es vergen
d lieb mit d vnt schuldig sein
gottlieb zu haben aber alle dingk
Vnd begerst aber die alt gnad
vnd zgebung Begerst du darnach
das dem herz erleucht wurd